



Eidgenössisches Departement
des Innern (EDI)
Inselgasse 1
3003 Bern

nina.mekacher@bak.admin.ch

Bern, 13. März 2018

**Rahmenübereinkommen des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft
(Konvention von Faro)
Vernehmlassung**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen bestens für die Gelegenheit, zum Rahmenübereinkommen des Europarats über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft Stellung nehmen zu können. Der Schweizerische Städteverband vertritt die Städte, städtischen Gemeinden und Agglomerationen in der Schweiz und damit gut drei Viertel der Schweizer Bevölkerung.

Das Übereinkommen definiert das Kulturerbe als wichtige Ressource für die Förderung der kulturellen Vielfalt und der nachhaltigen Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Es fordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die das Kulturerbe in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit rücken und einer breiten Bevölkerung die Teilhabe am Kulturerbe ermöglichen. Das Übereinkommen kann in der Schweiz mit den bestehenden gesetzlichen Grundlagen und den vorhandenen Verfahren und Ressourcen umgesetzt werden.

Die Mitglieder des Städteverbands und der Städtekonzferenz Kultur, einer Sektion des Städteverbands, unterstützen das Übereinkommen über den Wert des Kulturerbes für die Gesellschaft und begrüßen die Bestrebungen des Bundesrates, dieses zu ratifizieren. Zusätzlich möchten wir auf die Stellungnahme des Kantons Basel-Stadt betreffend erläuternden Bericht verweisen, die Basel-Stadt direkt ans BAK gerichtet hat.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme.



Freundliche Grüsse

Schweizerischer Städteverband

Präsident

Kurt Fluri, Nationalrat
Stadtpräsident Solothurn

Direktorin

Renate Amstutz

Kopie Schweizerischer Gemeindeverband